

# Sozialdemokrat

Zeitung der SPD Hessen-Süd

**DER KOMMENTAR**

**NEIN ZUR ZWEIKLASSEN-GESELLSCHAFT**



**Gernot Grumbach**  
Vorsitzender des Bezirks  
Hessen-Süd

„Wenn du willst, dass alles gut bleibt, musst du was ändern.“ Diese Volksweisheit ist älter als alle Wahlkämpfe in der Bundesrepublik, aber sie bringt einen wesentlichen Teil der jetzigen Wahlauseinandersetzung auf den Punkt.

Auf der einen Seite eine Kanzlerin und eine CDU, die versprechen, Veränderungen seien bis auf ein paar kleine Ausnahmen nicht nötig, und auf der anderen Seite eine SPD, die sich Gedanken über die Gestaltung der Zukunft macht, weil sie weiß, dass ohne aktive Arbeit an einer besseren Zukunft eher Verschlechterungen für die Menschen zu erwarten sind.

Im Kern geht es immer um gute Arbeit und um gutes Leben. Wenn es immer mehr Digitalisierung gibt, wieviel Arbeit bleibt und wie wird sie so verteilt, dass alle was davon haben? Wenn wir Mobilität mit weniger und anderen Autos gestalten müssen, wo werden die Beschäftigten in Zukunft arbeiten? Wie schaffen wir mehr Gerechtigkeit, sodass es keine Zweiklassen-Steuersysteme, keine Zweiklassen-Bildung, keine Zweiklassen-Sicherheit und keine Zweiklassen-Medizin gibt? Die ersten Ansätze einer Zweiklassen-Gesellschaft sind längst da, wer nichts tut, sorgt dafür, dass es schlimmer wird. Wer es besser haben will, muss was ändern: Mehr Steuern für Vermögende, kostenfreie Bildung und eine Schule für alle, Bürgerversicherung, gleicher Lohn für Männer und Frauen und vieles mehr.

Und siehe da, plötzlich ist er sichtbar, der Unterschied zwischen den Parteien. Es wird wieder klar, warum wir noch kämpfen, während andere uns schon abgeschrieben haben. Noch immer brauchen viele Menschen eine starke SPD. Das ist Verpflichtung. Es ist Zeit, noch was zu ändern!

*Gernot Grumbach*  
Gernot Grumbach

## HESSEN-SÜD AUF DEM WEG NACH BERLIN

Die Bundestagskandidatinnen und Bundestagskandidaten in den südhessischen Wahlkreisen



FOTO: SPD HESSEN-SÜD

Der Hessen-Süd-Zug rollt!

16 Bundestagswahlkreise werden am 24. September in Süd-Hessen neu vergeben. Unsere Kandidatinnen und Kandidaten sind derzeit allerorts unterwegs: von der Bergstraße bis in die Wetterau, von Wiesbaden über Frankfurt nach Hana. Sie werben für sich und die wichtigen Themen aus dem SPD-Regierungsprogramm, wie Steuerentlastungen für kleine und mittlere Einkommen, mehr Geld für Familien, Investitionen in Bildung und Infrastruktur und ein Konzept für sichere Renten. Jede einzelne Stimme zählt. Hierfür kämpfen in Hessens Süden die Kandidatinnen und Kandidaten und unzählige Genossinnen und Genossen.

Die 16 Direktkandidatinnen und Direktkandidaten sind so unterschiedlich wie ihre Wahlkreise. Sie alle wollen in den 19. Deutschen Bundestag einziehen. Wer sind die 16 Frauen und Männer, die in Kürze die SPD Hessen-Süd in Berlin vertreten wollen?

**Es sind:**

**Sieben Frauen und neun Männer.**

**Die jüngste Kandidatin ist 25 Jahre alt.**

**Der älteste Kandidat 65 Jahre alt.**

**Acht von ihnen sind bereits Mitglieder des Deutschen Bundestages.**

**Acht versuchen, neu einzuziehen.**

**Unsere Kandidatinnen und Kandidaten sind gelernte:**

**Politikwissenschaftler, Bürokaufmann, Jurist, Diplom-Kauffrau und -Kaufmann, Maschinenschlosser, Kulturanthropologe, Rechtsanwältin, Studentin, Krankenschwester, Geschichtswissenschaftlerin und Bankkauffrau.**

**Dreizehn von ihnen haben studiert.**

# 24. SEPTEMBER IST BUNDESTAGSWAHL

## WER KANDIDIERT WO?



# DIE SPD-FAMILIE FREUT SICH ÜBER NACHWUCHS

SPD-Neumitglied mit 102 Jahren

**W**ilhelmine Müller hat Parteigeschichte geschrieben. Dafür genügte eine Unterschrift auf dem Mitgliedsantrag der SPD. Die 102-Jährige aus Wetzlar-Naunheim ist das älteste Neumitglied in der Geschichte der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands. Der Bedeutung angemessen haben der stellvertretende Bundesvorsitzende Thorsten Schäfer-Gümbel, die heimische Bundestagsabgeordnete Dagmar Schmidt und die Ortsvereinsvorsitzende Andrea



Andrea Volk, Thorsten Schäfer-Gümbel (hinten) und Dagmar Schmidt (vorne) freuen sich, dass Wilhelmine Müller mit 102 Jahren in die SPD eingetreten ist.

Volk das Parteibuch überreicht. Gleichzeitig erhielt auch ihr Schwiegersohn Günter Kratkey sein Parteibuch. Er ist ebenfalls vor kurzem eingetreten.

„Das Buch fühlt sich gut an,“ sagt Oma Mini. So wird sie in ihrer Großfamilie mit drei Töchtern, acht Enkelkindern, zehn Urenkelkindern und sechs Ururenkelkindern genannt. „Du hast eine liebevolle Familie, eine fürsorgliche Nachbarschaft und jetzt bist Du noch Teil der SPD-Familie. Wir sind sehr stolz,“ sagt Thorsten Schäfer-Gümbel und überreicht Wilhelmine Müller das rote Buch.

Und nicht nur das Buch fühlt sich gut an. Man merkt, dass sie in die Partei eingetreten ist, zu der sie schon immer eine besondere Nähe hatte. Für Wilhelmine ist der Eintritt in die SPD nur konsequent, wenn man sich ihr Leben und ihre Haltung genau ansieht. Das beginnt schon in ihrer Jugend im Nationalsozialismus. Sie erzählt wie sie Nationalsozialisten, die gerade in der Wirtschaft eine Pause machten, die Fahne vom Auto geklaut und später verbrannt hatte. Was heute wie ein Jugendstreich klingt, hätte da-

mals tödlich enden können. „Wenn die mich erwischt hätten, wäre ich heute vielleicht nicht hier.“ Bis heute ärgert sie sich, wenn sie von Demonstrationen oder Aktionen von Nazis hört und wünscht sich, dass diese nie wieder an die Macht kommen. „Das macht Mut,“ sagt die Bundestagsabgeordnete Dagmar Schmidt mit Blick auf Wilhelmines Haltung, aber auch mit Blick auf ihren Lebenslauf.

Und für sie war immer klar, dass sie SPD wählt. „Es wird keine andere Partei gewählt, habe ich nie gemacht.“ Warum ist sie aber nun noch mit 102 Jahren in die SPD eingetreten? „Das liegt an Thorstens Charme,“ sagt Oma Mini mit einem Lächeln und blickt zu Thorsten Schäfer-Gümbel. Er hatte sie auf dem Frühlingsfest der SPD Wetzlar kennen gelernt. Die beiden verstanden sich sofort und „TSG“ hat die Chance ergriffen und Oma Mini die Parteimitgliedschaft angeboten. Das beste Mittel der Mitgliederwerbung ist immer direkt zu fragen. Und in diesem Fall wurde sogar Parteigeschichte geschrieben.

(Stefan Scholl)

ANZEIGE

FOTO: HEINER JUNG

## „VIELFALT FÜR MARTIN SCHULZ“

Empfang der Arbeitsgemeinschaft „Migration und Vielfalt“ am 2. September 2017

**D**eutschland ist ein starkes Land, das wirtschaftlich gut dasteht. Doch nicht überall geht es gerecht zu. Jeder soll die gleichen Chancen auf beste Bildung, gute Jobs und ein würdevolles Leben im Alter haben. Die SPD wird in die Zukunft investieren, damit auch unsere Kinder in einer gerechten Gesellschaft aufwachsen. Die AG Migration und Vielfalt lädt ein, sich über die Politik der SPD zu informieren und miteinander ins Gespräch zu kommen. Es werden dabei sein: Thorsten Schäfer-Gümbel, MdL, Sylvia Weber, Dezernentin

für Integration und Bildung in Frankfurt, Gernot Grumbach, Bezirksvorsitzender der SPD Hessen-Süd, Turgut Yüksel, MdL und die beiden Bundestagskandidaten Serpil Sarikaya und Tuna Firat.

**„VIELFALT FÜR MARTIN SCHULZ“  
Empfang  
am 2. September 2017,  
ab 14:00 Uhr  
im SAALBAU Schönhof  
Musikzentrum  
(Rödelheimer Straße 68,  
60487 Frankfurt-Bockenheim)**

## „UNSER AUFTRAG: FRIEDEN UND GERECHTIGKEIT“

Diskussionsveranstaltung am 5. September in Wiesbaden mit Heidemarie Wieczorek-Zeul

**I**n einer Zeit weltweiter Umbrüche müssen wir nach neuen Formen der internationalen Zusammenarbeit suchen, um einen Beitrag zu mehr Stabilität und Sicherheit zu leisten. Die Stärkung der multilateralen Ordnung, die Moderation bei Konflikten, die Wahrung von Menschenrechten und die Bekämpfung von Armut ist unsere Verantwortung. Nicht Aufrüstung und militärische Drohung, sondern Entspannungspolitik und Abrüstung gilt es zu fördern. Der SPD-Bezirk Hessen-Süd lädt ein zu einer Diskussionsveranstaltung mit Heidemarie Wieczorek-Zeul, Ministerin für wirtschaftliche Zusammenar-

beit und Entwicklung a.D., Prof. Dr. Harald Müller von der hessischen Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung und Bodo Schulze von der Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin. Moderiert wird die Diskussion von Uta Zapf, MdB a.D..

**„UNSER AUFTRAG: FRIEDEN  
UND GERECHTIGKEIT“  
Diskussionsveranstaltung  
am 5. September 2017,  
ab 18:00 Uhr  
im Roncallihaus Wiesbaden  
(Friedrichstraße 30,  
65185 Wiesbaden)**

## „EUROPA WIR MÜSSEN REDEN!“

Diskussionsveranstaltung am 7. September in Frankfurt mit Dr. Udo Bullmann, MdEP

**D**er SPD-Bezirk Hessen-Süd lädt ein zu einer Diskussionsveranstaltung zum Thema Europa mit dem stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament Udo Bullmann, MdEP. Im Anschluss an die Diskussion wird der Film „I, Daniel Blake“ gezeigt. Aufgrund der begrenzten Platzanzahl ist eine Anmeldung unter: [europa.frankfurt@spd.de](mailto:europa.frankfurt@spd.de) unbedingt erforderlich.

**„EUROPA WIR MÜSSEN REDEN“  
Diskussionsveranstaltung  
am 7. September 2017,  
ab 18:30 Uhr  
in den Harmonie-Kinos Frankfurt  
(Dreieichstraße 54,  
60594 Frankfurt am Main)**

## „OLYMPE DE GOUGES PREISVERLEIHUNG“

Am 10. September in Frankfurt

**D**ie SPD Frauen des Bezirks Hessen-Süd verleihen den 15. Olympe de Gouges Preis an Frau Irmela Mensah-Schramm. Seit über 30 Jahren kämpft sie „mit Witz und Spraydose“ gegen rechtsextreme Sprüche und lässt sich auch von Gerichtsurteilen nicht davon abhalten.

Dieses Handeln von Frau Mensah-Schramm passt genau zur Tradition von Olympe de Gouges. Dafür wird sie von der ASF Hessen-Süd geehrt. Die Laudatio hält die ehemalige Bundesjustizministerin Dr. Hertha Däubler-Gmelin.

Anmeldung bitte an [Birgit.Meier@spd.de](mailto:Birgit.Meier@spd.de)

**„Olympe der Gouges Preisverleihung“  
am 10. September, ab 16:00 Uhr  
im Haus am Dom (Domplatz 3,  
60311 Frankfurt)**

## AUSTELLUNG DER SELIGER-GEMEINDE IN GROSS-GERAU

**G**ROSS-GERAU. „Proletári všech zemí, spojte se! - Proletarier aller Länder, vereinigt euch!“ Mit dieser Aufforderung aus dem Kommunistischen Manifest eröffnet Tafel eins der Ausstellung „Sudetonecťi sociální demokraté – Die sudetendeutschen Sozialdemokraten“. Sie beschließt mit dem Hinweis auf die moderne Seliger-Gemeinde: „Erinnern und Gestalten“.

Auf den 39 Tafeln, die im Foyer des Landratsamtes Groß-Gerau zu sehen waren, wird in deutsch und tschechisch die Geschichte der sudetendeutschen Sozialdemokraten erzählt. Sie reicht von den Anfängen der Arbeiterbewegung in Böhmen, Mähren und Schlesien Mitte des 19. Jahrhunderts über die 1919 gegründete Deutsche sozialdemokratische Arbeiterpartei in der Tschechoslowakischen Republik bis zur Treuegemeinschaft im Exil während der NS-Diktatur.

Landrat Thomas Will (SPD) bezeichnete zu Beginn der Gemeinschaftsveranstaltung von Kreisverwaltung, Bund der Vertriebenen (BdV) und Sudetendeutscher Landsmannschaft (SL) den Erfahrungsschatz der sudetendeutschen Arbeiterbewegung als wichtigen Teil der deutsch-tschechischen Geschichte „und damit auch unserer eigenen Geschichte.“ Es gehe um Faktenwissen über politische Systeme und Ordnungen ebenso wie um die Vermittlung von Haltungen und Einstellungen. Dabei wies Will auch darauf hin, dass Sozialdemokraten dem Terror des NS-Regimes ausgeliefert gewesen, für ihre politische Überzeugung verfolgt, verhaftet und ermordet worden seien.

1951 trat die Seliger-Gemeinde als „Gesinnungsgemeinschaft sudetendeutscher Sozialdemokraten“ die Nachfolge der Deutschen Sozialdemokratischen Arbeiterpartei an. Namensgeber war der erste Vorsitzende Josef Seliger. (Hans-Josef Becker)



FOTO: PRIVAT

**v.l.n.r.: Siegbert Ortmann (hessischer Landesvorsitzender Bund der Vertriebenen), Helmut Brandl (Kreisobmann der Sudetendeutschen Landsmannschaft im Kreis Groß-Gerau), Thomas Will (Landrat), Albrecht Schläger (Bundesvorsitzender der Seliger-Gemeinde), Jan Deboy (Kandidat zum Bundestag) und Klaus Meinke (Stadtverordnetenvorsteher Groß-Gerau).**

## TERMINE

### TONI-SENDER-AKADEMIE

**14.10.17** Rechtspopulismus in Europa verstehen und Antworten formulieren, Frankfurt

**28./29.10.17** Führung für Fortgeschrittene: Dein persönlicher politischer Kompass, Wiesbaden

Weitere Infos und Anmeldung unter Tel. 0611 9997719, E-Mail: [toni-sender-akademie@spd.de](mailto:toni-sender-akademie@spd.de) oder Internet [www.toni-sender-akademie.de](http://www.toni-sender-akademie.de)

### FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG HESSEN

**14.09.17** Engagement im Ehrenamt - Kompaktseminar, Frankfurt

**22.09.17** Engagement im Ehrenamt: Ihre Stimme entscheidet, Schmitten

**11.10.17** Engagement im Ehrenamt - Kompaktseminar, Darmstadt

Anmeldung: Tel. 0611 341415-0, E-Mail: [landesbuero.hessen@fes.de](mailto:landesbuero.hessen@fes.de) oder Internet [www.fes.de/hessen](http://www.fes.de/hessen)

### AKADEMIE FÜR KOMMUNALPOLITIK HESSEN e.V. (AFK)

**09.09.17** Mit Anträgen in kommunalen Gremien erfolgreich, Frankfurt

Anmeldung unter Tel. 0611 3601176, E-Mail: [info@afk-akademie.de](mailto:info@afk-akademie.de) oder im Internet unter [www.afk-akademie.de](http://www.afk-akademie.de)

**Martin Schulz  
in Darmstadt  
19. September  
2017,  
ab 17:00 Uhr  
Marktplatz**

### IMPRESSUM

Informationsorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands  
Bezirk Hessen-Süd  
**Herausgeber:** Gernot Grumbach  
**Redaktion:** Christiane Gregor  
Fischerfeldstr. 7-11,  
60311 Frankfurt a.M.,  
Tel. 069/299888-120